

Samstag 26. März

85. Tag des Jahres 280 Tage bis Jahresende Kalenderwoche 12

06:16 Uhr 18:49 Uhr 02:26 Uhr 10:18 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Sauseschritt

Die Echo-Verleihung am Donnerstagabend bringt es an den Tag: Petras Herz schlägt für die 1980er Jahre. Die Neue Deutsche Welle (kurz NDW) ist ihre Musik. Das wird der Mittvierzigerin schlagartig bewusst, als Annette Humpe den »Echo« für ihr Lebenswerk gewinnt. Die geniale Produzentin, Komponistin und Sängerin ist die Galionsfigur der Neuen Deutschen Welle. Mit der Band »Ideal« feierte sie Erfolge. Heute erobert sie den Pop-Olymp mit »Ich & Ich«. Bei der Echo-Verleihung sitzt Petra vor dem Fernseher und schweigt in Erinnerungen. Für die Autofahrt zur Arbeit am nächsten Morgen kramt sie eine CD mit den Krachern der Neuen Deutschen Welle heraus. Der Sampler enthält alles, was das Herz begeistert: Nenas »99 Luftballons« und Peter Schilling's »Major Tom«. Nicht fehlen darf auf einer NDW-»Platte« natürlich Petras Lieblings-Titel von Annette Humpe: »Coco (Ich diese im Sauseschritt)«. Der Echo-Preisträgerin zu Ehren lässt Petra ihn auf dem Weg zur Arbeit besonders laut durch das All dösen. Im Sauseschritt versteht sich. Sabine Flobrecht

Einspurig auf der B 252

Rhedar (WB). Der Landesbetrieb Straßenbau NRW erneuert von Dienstag an die Fahrbahn und Bankette der B 252 zwischen Rhedar und Sidsdon auf einer Länge von 550 Metern. Während der Baumaßnahme sieht den Verkehrsteilnehmern im Baustellenbereich nur ein Fahrstreifen zur Verfügung, so dass die Regelung des Verkehrs mit einer Baustellenampel erfolgt. Die Bauarbeiten sollen, sofern die Witterung mitspielt, nach vier Wochen beendet sein. Ortskundige Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Baustelle großräumig zu umfahren.

Einer geht durch die Stadt...

... und trifft eine Brakelerin, die sich über Quark-Aufkleber kündigt, die in großer Zahl an Autos, Fenstern, Buswartbüschen und Hauswänden prangen. Sie hat ein Kind bei der Klebaktion beobachtet und hofft nun, dass die Eltern mal ein »ernstes Wörtchen« mit dem Nachwuchs reden. Das wird nun auch höchste Zeit, sonst erstatet noch jemand Anzeige, vermutet ... EINEIL

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brakel Am Markt 3, 33034 Brakel Telefon 0 52 72 / 37 41 0 Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18 Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19 Wolfgang Braun 0 52 72 / 37 41 28 Sabine Flobrecht 0 52 72 / 37 41 28 Fax 0 52 72 / 37 41 20 brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter Jürgen Dröke 0 52 71 / 97 28 66 Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67 Fax 0 52 71 / 97 28 60 sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Wenn am Kreisberufskolleg Theater gespielt wird, freut das nicht nur Schulleiter Wolfgang Pögel, sondern auch Nadine Heine (Mitte), hier mit Chantal Marie Hasenbein (von links), Dorothea Goder und Franziska Fieber nach einer Aufführung von Pipi Langstrumpf. Foto: Jürgen Köster

Den Weg zur Kultur ebnen

Freiwilliges Soziales Jahr an der Kreisberufsschule – »Modell Höxter« ist Vorreiter in NRW

Von Jürgen Köster

Brakel (WB). »Bei uns liegt die Kultur direkt vor der Haustür. Leider finden nur wenige junge Menschen den Zugang zu ihr«, bedauert Nadine Heine. Damit sich das ändert, engagiert sich die junge Frau aus Beller in einem Freiwilligen Sozialen Jahr am Kreisberufskolleg in Brakel.

Ein solches Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Kultur absolvieren in Nordrhein-Westfalen zurzeit 130 Junge Leute. »Dass eine solche Stelle an einer Schule angesiedelt ist, ist in unserem Bundesland jedoch einmalig«, erklärt Gerhard Antoni, Lehrer am Kreisberufskolleg Höxter in Brakel und Leiter der Einsatzstelle im FSJ Kultur. Jüngst hat er im Rahmen eines Kongresses das »Modellpro-

jekt aus dem Kreis Höxter« der Kulturministerin Ute Schäfer vorstellen können, die sich ganz begeistert zeigte. »Der neue Weg, dass auch Schulen ihre Kulturbildungsarbeit mit dem FSJ Kultur bereichern können wurde ausdrücklich als Innovation und richtungswesend wahrgenommen«, berichtet Antoni.

Zahlreiche neue Möglichkeiten ergeben sich für schulische Kulturarbeit, beziehungsweise für die Einsatzmöglichkeiten der jungen Frauen und Männer im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Kultur. Antoni: »Schulen haben in der Regel alle Felder in der Kultur wie etwa Theateraufführungen, Musik-events, Ausstellungen mit Bildern und Plastiken und ähnliches besetzt, so dass es Möglichkeiten zur Koordination, Projektbegleitung und -durchführung bis hin zur Neuplanung und Optimierung gibt. Allein die »alte« Frage der Finanzierung hindert zunächst sicher-

lich viele Schulen, diese neuen Wege zu begehen. « Dabei gebe es auch intelligente Lösungen wie Kostenaufteilung auf mehrere Schultern: Träger, Fördervereine, Sponsoren. Bereits bei dem Kongress hätten drei Vertreter von Schulen um die Konzepte gebeten, um das »Modell Höxter« nachahmen zu dürfen.

Nadine Heine kümmert sich am Kreisberufskolleg in Brakel und am Berufskolleg in Höxter darum, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen leichter einen Weg zur Kultur finden. Montags arbeitet sie in Höxter, von Dienstag bis Freitag in Brakel. Sie versteht ihre Aufgabe als Multiplikatorin in Sachen Kultur. »Sie ist eine Bereicherung für die Schullandschaft und näher bei den Schülern«, sind Antoni und auch Schulleiter Wolfgang Pögel überzeugt.

7000 Euro kostet die FSJ-Stelle pro Jahr. Mit etwa 2000 Schülern in Brakel und 1300 in Höxter hat Nadine Heine eine riesige Zahl



Kulturministerin Ute Schäfer hat sich von Gerhard Antoni das Projekt aus dem Kreis Höxter vorstellen lassen und war begeistert.

potenzieller Ansprechpartner für die kulturellen Belange. »Sie kann sie leichter über die Schwelle zur Kultur bringen, ihr wird eher geglaubt«, nennt Antoni die Vorteil, die die 19-Jährige hat.

Beim jüngsten Tag der offenen Tür im Kreisberufskolleg hat sie

das bewiesen und bestens für ihre Stelle und deren Intention werben können. »Corvey liegt vor unserer Haustür, aber kennen tun es nur wenige«, hat sie festgestellt. Wer erst einmal in die Kultur geschneppert habe, sei häufig »sehr schnell sehr begeistert«.

Erlebniskauf im Zeichen der Baustelle

Bad Driburg öffnet Tür und Tor: Dekowettbewerb und Fotoaktion

Bad Driburg (WB). Zu Beginn des Stadttumbaus in der Langen Straße bieten der Werbung und die Touristik GmbH mit »Bad Driburg öffnet Tür und Tor« an

diesem Sonntag ab 13 Uhr einen besonderen Aktionstag. Der erste verkaufsoffene Sonntag des Jahres, bei dem die Besucher bei einem Türdekorationswettbewerb

über die schönste Gestaltung der Geschäftseingänge abstimmen können, steht ganz im Zeichen der Baustelle. Die Teilnahme lohnt sich, denn als Preise winken Wer-

bering-Einkaufsgutscheine im Wert von 150 Euro.

Das Baustellen-Thema wird auch bei den Aktivitäten, die den Aktionstag umranden, wiederzuerkennen sein. So gibt es eine bilderréi Zeitreise durch die »Lange Straße früher, heute und morgen«, Orisheimatpfleger Hermann Grobvolmer, Klaus Grimm und Baudezernent Markus Bator berichten um 15 Uhr in der Volksbank Bad Driburg-Brakel-Siehlheim über die Entwicklung der Einkaufsstraße.

Alle Baustellen-Fans können von 13 bis 18 Uhr an einem Quiz teilnehmen und ein zweistündiges Bagger-Duell für einen Erwachsenen und ein Kind im Monster-Bagger-Park gewinnen.

Die Kinder können bei einer Schatzsuche von 13 bis 17 Uhr nach Lust und Laune in einem großen Sandhaufen, der von der KJG St. Peter und Paul Bad Driburg betreut wird, buddeln und graben. Vielleicht ist im Sand auch die eine oder andere Kleinigkeit versteckt... Ein Torwand-Schießen der besonderen Art stellt das Westschließen auf eine Betonmischmaschine dar. Um die zukünftigen Bauzune attraktiv zu gestalten, werden die Besucher aufgefordert, sich von 13 bis 16 Uhr mit Baustellen-Accessoires wie Helmen, Schaufeln, Warnwesten und ähnlichem vom Fotostudio Zapfo originell fotografieren zu lassen. Die Bilder werden anschließend zu einer kleinen Ausstellung aufbereitet, die unter dem Motto »Dein Gesicht für die Lange Straße« an der Baustelle präsentiert wird.



Da muss sich der vierjährige Hendrik schon ganz schön recken: 120 Zentimeter messen die Kanalrohre im Durchmesser, die in der Langen Straße verbaut werden. Er ist 1,04 Meter groß. Foto: Jürgen Köster

FSJ Kultur

Wer einen Beruf in einer kulturellen Einrichtung oder im kulturellen Bereich anstrebt, für denjenigen ist das FSJ Kultur richtig. Hier kann er sich ausprobieren, hinter die Kulissen eines Kulturbetriebes blicken und herausfinden, ob er Spaß an der Arbeit dieses Berufsfeldes und seinen besonderen Herausforderungen hat. Im FSJ Kultur besteht die Möglichkeit, ein Jahr lang in einer kulturellen Einrichtung mitzuwirken und eigene Ideen einzubringen. Neben der praktischen Arbeit können die Interessenten an 25 Bildungstagen teilnehmen, in denen sie sich erproben und die Kunstsparten hautnah erleben. Während des Jahres sollen die Teilnehmer eigenständig ein Projekt planen, organisieren und durchführen. Sie erhalten ein monatliches Taschengeld in Höhe von 300 Euro; weitere Kosten für Unterkunft, Verpflegung sowie Fahrtkosten von Wohn- zur Einsatzstelle werden nicht erstattet. Die Teilnehmer haben Anrecht auf Kindergeld und sind sozialversicherungsfrei. Es gibt 26 Tage Jahresurlaub und abschließend ein Zertifikat über die erworbenen Fähigkeiten. In der Regel wird das Jahr als Wertzeit für die Studienplatzvergabe angerechnet.

Betrunkener hält nicht an

Bad Driburg (WB). Ein mit nur 40 Stundenkilometer in Schlaglen auf der B 64 fahrender Klein-Lastwagen ist am Donnerstagabend einem Autofahrer aufgefallen. »Der verständigen Polizei fiel es gar nicht leicht, den Fahrer anzuhalten und zu überprüfen«, berichtet Polizeisprecher Konrad Methues. »Von der B 64 fuhr der Lkw-Fahrer weiter auf die Dringenberger Straße stadteinwärts. Anhaltezeichen mit einem Anhaltestab, dazu geschalteter Leuchtschritt STOP POLIZEI und zusätzliches Blaulicht wurden ignoriert.« In der Straße im Wäldgen soll es den Beamten gelungen, gefahrlos den Lkw zu überholen und sich vor ihn zu setzen. Bei der Kontrolle stellten die Beamten deutlichen Alkoholgeruch fest. Ein freiwillig durchgeführter Alkoholvortest fiel positiv aus. Eine Blutprobenentnahme wurde angeordnet. Die Beamten stellten den Führerschein des 44-Jährigen sicher. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

Heilpraktikerin gibt Ratschläge

Bad Driburg (WB). Körperlich oder seelisch leidende Menschen suchen oft zusätzliche Unterstützung, ohne zu wissen, wozu sie sich wenden können. Um hier Hilfestellung zu leisten, bietet der Kompetenz-Bahnhof Bad Driburg am Sonntag, 27. März, kostenlose Einzelberatungen durch die Heilpraktikerin Regina Krempen an. Im vertraulichen Gespräch können geeignete Behandlungsansätze für die Betroffenen erläutert werden. Beratungstermine unter 0 52 53 / 934 924.